

schaftsbauern und Landarbeiter weisen darauf hin, daß vor allem bei der Erzeugung von Schlachtschweinen große Anstrengungen notwendig sind, um die Erfüllung der gestellten Ziele voll zu sichern. Das ist besonders deshalb notwendig, weil die Maul- und Klauenseuche und die strengen Witterungsbedingungen dieses Winters in einer größeren Zahl von LPG und VEG erneute Ausfälle gebracht haben.

In jedem Betrieb muß jetzt die Sache so organisiert werden, daß mit den gegenwärtig vorhandenen Schweinebeständen und einem großen Teil der in den nächsten zwei Monaten zu erwartenden Abferkelungen die Pläne der Schweinefleischproduktion unbedingt erfüllt werden. Jetzt haben die Betriebe noch alle Möglichkeiten, durch richtige Organisation des Wettbewerbs mit klaren, der Lage in der Schweinehaltung jedes Betriebes entsprechenden Etappenzielen und der richtigen Anwendung des Prämiensystems zur unbedingten Sicherung dieser Ziele die Erfüllung der Pläne zu gewährleisten. Kontinuierlich Schweinefleisch zu produzieren ist nur möglich, wenn die Schweinebestände systematisch entwickelt werden, d. h., in jedem sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb ist die Sauenbedeckung zu erhöhen und mit allen Genossenschaftsbauern zu beraten, wie in ihren individuellen Ställen zusätzlich Sauen gehalten und Ferkel aufgezogen werden. Das alles ist notwendig, um ein solches Wachstum der Schweinebestände zu gewährleisten, daß für das Jahr 1964 eine weitere Steigerung des Schweinefleischaufkommens vorbereitet wird. Die Bauern der LPG Witzleben im Kreis Arnstadt berichten, wie sie die durch Maul- und Klauenseuche entstandenen Verluste ausgleichen. Von den Genossenschaftsbauern wurden 20 Sauen mehr eingestellt. Die Arbeit der Brigade Achtelstädt dieser LPG, die im Vorjahr in der Schweinemast durchschnittliche tägliche Zunahmen von 850 g je Tier erreichte, wurde genau analysiert, um die Erfahrungen auf die anderen Schweineställe zu übertragen. So soll eine hohe tägliche Zunahme im gesamten Mastbestand erreicht werden. In zahlreichen LPG zeigen die Bauern, wie jetzt die ganze Sache angepackt werden muß.

Bei der Milchproduktion ist der Plan des staatlichen Marktaufkommens gegenwärtig nicht ganz erfüllt. Deshalb ist es notwendig, daß jetzt die LPG und VEG nach den Erfahrungen der Besten den Wettbewerb darum führen, bei rationellster Verwertung der vorhandenen Futterbestände höhere Tagesleistungen in allen Ställen zu erzielen. Dabei haben eine große Zahl von LPG auch in diesem Produktionszweig mit der Ernte des Vorjahres durchaus solche Möglichkeiten geschaffen, die es bei richtiger Arbeitsweise gestatten, die Planziele termingerecht einzuhalten. In den LPG, wo auch in dieser Winter-